

MÄRCHEN, MYTHEN & LEGENDEN

6 Heilige Bücher
im „Härtetest“

MÄRCHEN, MYTHEN UND LEGENDEN?

„Erde zu Erde, Asche zu Asche, Staub zu Staub“, sagt der Pfarrer gewöhnlich am Grab, während die Erdklumpen auf den Sarg fallen. Ganz schön deprimierend! Das Leben ist gelebt, mal schlecht, mal gut, und das war’s nun. Aus und vorbei!

Viele Philosophen und Wissenschaftler meinen heute, dass alles Leben sich entwickelt habe, und dass nach dem Tod nichts mehr kommt. Wenn das so ist, dann gibt es keinen Lebenssinn, der Bestand hat. Ein bisschen Spaß haben, eine Kleinigkeit dazu beitragen, dass auch andere das Leben genießen können – vorausgesetzt, wir sind Idealisten und Weltverbesserer –, und dann für immer die Augen zu. Mehr ist nicht drin.

Doch stimmt das, was da behauptet wird? Haben diese Leute Recht? Gibt es Beweise dafür?

© 2015 BY STIMME DER HOFFNUNG

Hope Bibelstudien-Institut
Sandwiesenstraße 35
D- 64665 Alsbach-Hähnlein

TEXT

Siegfried Wittwer

DESIGN & LAYOUT

www.desim.de, Simon Eitzenberger

Nein, die gibt es nicht. In Wirklichkeit sind das alles nur Spekulationen. Man muss glauben, was sie uns als Wahrheit verkaufen wollen. Sie können es nicht beweisen, auch wenn sie Professoren- und Dokortitel tragen. Niemand kann beweisen, dass es keinen Gott gibt. Man muss es glauben.

Niemand kann beweisen, dass es kein Leben nach dem Tod oder keine Auferstehung von den Toten gibt. Man muss es glauben. Die Frage ist nur: Was haben wir von solch einem Glauben? Was bringt es mir, wenn ich glaube, dass mit dem letzten Atemzug alles aus und vorbei ist, dass mein Leben keinen Sinn hat, sondern nur ein kurzer Traum ist?

Die Antwort liegt auf der Hand: Es bringt mir nichts, wenn ich daran glaube. Wenn ich glaube, dass ich ein Produkt des Zufalls bin und wieder im Nichts

verschwinde. Wenn ich keinen Lebenssinn und keine Hoffnung habe. Ich habe nichts von einem solchen Glauben.

Warum glauben dann aber so viele Menschen daran? Warum verteidigen sie diesen Glauben an das Nichts so verbissen, wenn sie doch nichts beweisen können und nichts davon haben?

Im Bestseller Bibel lesen wir eine Frage, die uns eigentlich unter die Haut gehen müsste: „Warum wollt ihr sterben? Warum?“ (Hesekiel 33,11) Menschen, die den Glauben an Gott verneinen oder bekämpfen, haben ja nur ein Ziel, auf das sie unerbittlich zutreiben: den Tod.

Deshalb müssen wir fragen: Warum wollen so viele Menschen sterben? Warum wollen sie keinen Sinn, keine Hoffnung, keine Zukunft? Warum klammern sie sich an einen Glauben, der ihnen nur den Tod verspricht?